

# Der Natur auf der Spur

**Vernissage** Der zweite Teil der europäisch-indonesischen Ausstellungsreihe «Verbindungen» in der Stein Egerta widmet sich drei Kunstschaffenden, die sich mit der Natur, mit Grenzen und Reisen beschäftigen und dies in ihre Arbeiten einbringen.

Die Bilder des neapolitanischen Fotografen Valerio Vincenzo erzählen vom Glück, dass die Grenzen in Schengen-Europa bis vor kurzem frei von Schikanen und Kontrollen waren. Seine Botschaft anlässlich seines eindrücklichen Bilder-Vortrags in Schaan lautete denn auch: «Ich wünsche mir, dass wir uns dieses Glücks bewusst sind. Und dass wir uns auch in harten Zeiten dafür einsetzen». Vincenzo rief 2007 das Projekt «Borderlines» ins Leben und bereit seitdem immer wieder die Binnengrenzen Europas - und liefert Eindrücke von natürlicher Schönheit, Liebe und Gelassenheit. Grenzgebiete wie der Zaun zwischen den USA und Mexiko, die Demarkationslinie auf der koreanischen Halbinsel oder die israelische Mauer um das Westjordanland interessieren Vincenzo nicht. Auch sie werden eines Tages verschwinden, so glaubt er.

## Schönheit der Natur

Die Hauptinspiration für die Arbeit von Annette Wells Talsi sind Landschaften und die Natur, ihre Umgebung und ihre Situation - also das Zusammenspiel zwischen der Künstlerin und der Aussenwelt. Ein Blickfang im Ausstellungsraum der Stein Egerta ist dabei ihre neueste Arbeit «Matterhorn Dreams II». Ein zwei Meter hohes schwarz-weißes Gemälde mit Kohle-, Pastellfarben und Tinte gefertigt. Ein faszinierendes Bergbild abseits der üblichen Matterhorn-Klischees.

Fremden Kulturen und eigenen Erfahrungen sind die Inspirationsquelle der dritte Künstlerin, Joana



FauZie As'Ad (Künstler, Verbindungen I), Annette Wells Talsi (Künstlerin), Mona Leim (Kuratorin), Daniel Quaderer (Stein Egerta), Valerio Vincenzo (Künstler). (Fotos: Nils Vollmar)

Bernd. Sie versucht, die menschliche Identität zu ergründen. In den Arbeiten der Serie «Familiar Strangeness» geht sie mit Hilfe von mixed media zwischenmenschlichen Beziehungen, Räumen und der Dimen-

sion der Zeit auf den Grund. In der Stein Egerta werden auch ihre neuesten Textilarbeiten mit China-Papier ausgestellt. Sehr auffällig dabei ihre grossformatigen Schmetterlingswerke. Die Werkschau ist noch

bis zum 5. Oktober im Seminarzentrum Stein Egerta zu sehen. Danach folgt die dritte Ausstellung, bei der drei junge Kunstschaffende aus Indonesien ihre aktuellen Arbeiten zeigen werden. (pd)